

Dem Präsidenten der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, Univ.-Prof. Dr. Josef BREU, zu seinem 70. Geburtstag

Erik ARNBERGER, Wien

Am 5. Jänner 1984 feierte Josef BREU seinen 70. Geburtstag. Am 24. Jänner trafen sich die Vorstandsmitglieder mit dem Jubilar zu einer kleinen Feier in einem Heurigenlokal in Neustift am Walde, bei der Professor ARNBERGER in einer kurzen Ansprache ausführte:

„Wir sind heute zusammengekommen, um den 70. Geburtstag unseres Präsidenten, Professor BREU, zu feiern. Wenn wir dies in kleinem, familiären Rahmen vollziehen, dann entspricht das dem Wunsch und der Bescheidenheit unseres Jubilars, nicht aber seinen großen Verdiensten um die Österreichische Geographische Gesellschaft und für die beiden Fächer Geographie und Kartographie.“

Über sein Leben und Schaffen habe ich 1979 anlässlich seines 65. Geburtstages in den Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft ausführlich berichtet. Ich möchte mich hier nicht wiederholen, aber doch die Schwerpunkte seines geographischen Wirkens kurz hervorheben.

Schon in seiner Studienzeit, die in Wien in Geographie bei MACHATSCHKEK begann und dann unter HASSINGER und SÖLCH fortgesetzt und beendet wurde, hat BREU zur damaligen Geographischen Gesellschaft Wien gefunden; er ist damit über 47 Jahre ihr treues und höchst aktives Mitglied, das durch viele Jahre die Verantwortung eines Vorstandsmitgliedes und schließlich die eines Vizepräsidenten und Präsidenten mit voller Einsatzfreude und Zuwendung auf sich genommen hat. In unserer heutigen vereinsfeindlichen Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg ist eine solche selbstlose Tätigkeit besonders hoch einzuschätzen. Wie sehr diese der Geographie und der Zukunft aller Berufsgeographen dient, wird häufig von den Jüngeren und auch von den Geographiestudenten, befangen von einem engstirnigen Egoismus, unrichtig eingeschätzt.

Außer in der Vereinsführung hat sich BREU in der Österreichischen Geographischen Gesellschaft aber auch immer mit der Bearbeitung spezieller Fachfragen beschäftigt, u. a. übernahm er die Leitung und wissenschaftliche Ausrichtung unserer Arbeitsgruppe für kartographische Namenkunde, die er sehr bald und im Zusammenwirken mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zu einem schlagkräftigen Instrument der Namenbereinigung in Österreich ausbaute, dessen sich auch die

amtliche Kartographie für die Namengebung in der Österreichischen Karte 1 : 50.000 bedient.

BREU ist heute in Namenfragen nicht nur der Fachmann Österreichs, sondern was Namensschreibung, Transkription und Transliteration betrifft, einer der hervorragendsten Fachleute der Erde, der auch im Rahmen der UNO-Kommission immer wieder für Sonderaufgaben herangezogen wird. Im Institut für Kartographie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, deren korrespondierendes Mitglied BREU seit 1962 ist, leitet er die „Abteilung für kartographische Namenkunde“ und brachte 1975 in den Forschungen zur Theoretischen Kartographie das „Geographische Namenbuch Österreichs“ heraus.

Mit den Problemen der Namenforschung standen natürlich auch Minderheitenfragen, mit denen er sich seit seinem Studium beschäftigt hat, in Verbindung. 1970 konnte seine weiter ausgebauten Dissertation als Buch unter dem Titel „Die Kroatensiedlung im Burgenland und in den anschließenden Gebieten“ bei Deuticke in Wien¹ erscheinen.

Aber schon 1964 hat unser Jubilar die Redaktion eines seiner bedeutendsten Werke, nämlich des Atlases der Donauländer übernommen und seither in geradezu meisterhafter Weise erfüllt. Mit Recht kann man diesen Atlas sowohl inhaltlich als auch kartographisch als den derzeit besten bestehenden überregionalen Atlas bezeichnen. Die Arbeiten an diesem Werk haben auch dazu geführt, daß BREU am 1. September 1966 als Lehrer an Höheren Schulen (Professor) im Verwendungsbereich der Hochschulen und Wissenschaftlichen Institute ganz dem Ost- und Südosteuropainstitut zugeteilt wurde, in dem er 1967 die Leitung der Geographischen Abteilung übernahm. Dieser Dienststelle blieb er seither treu.

BREU ist seit vielen Jahren als hervorragender und erfahrener Exkursionsleiter, vorbildlich Vortragender und Lehrer bekannt. Es wäre schade gewesen, wenn ihm seine neuen Dienstobliegenheiten dem Lehrberuf völlig entfremdet hätten. Wir können uns daher glücklich schätzen, daß er auch in die akademische Lehre mehr und mehr einbezogen wurde. Seit 1973 wahrte er am Geographischen Institut der Universität Wien Lehraufträge für kartographische Namenkunde und für Länderkunde von Südosteuropa. 1974 habilitierte er sich hier für „Geographie mit besonderer Berücksichtigung der Topographie und der kartographischen Ortsnamenkunde sowie der Länderkunde Südosteuropas“. In Anerkennung seiner bisherigen hohen Leistungen in Forschung und Lehre hat ihm der Bundespräsident mit Entschließung vom 31. Mai 1979 den Berufstitel „Außerordentlicher Universitätsprofessor“ verliehen.

BREU kann heute auf eine reiche Publikationstätigkeit zurückblicken. Aus seiner Hand sind bisher 91 Veröffentlichungen (und außerdem noch 32 Buchbesprechungen) erschienen, die sich alle durch höchste wissenschaftliche Exaktheit und Originalität und durch einen klaren Stil auszeichnen, wie ihn nur ein Meister der Sprache anzuwenden imstande ist.

Die hohe Wertschätzung von Josef BREU in In- und Ausland geht aus vielen Auszeichnungen, u. a. aus der Aufnahme als korrespondierendes Mitglied der Öster-

¹ XIV + 246 Seiten, 32 Abbildungen, 17 Karten.

reichlichen Akademie der Wissenschaften und aus der Verleihung des Verdienstkreuzes 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland durch den Bundespräsidenten hervor.

Sein Leben lang hat BREU dem Ansehen Österreichs und seines Lieblingsfaches Geographie gedient. Der Vorstand der Österreichischen Geographischen Gesellschaft wünscht seinem Präsidenten noch viele, viele Jahre in bester Gesundheit und ungebrochener Schaffenskraft. Seiner Gattin, welche den dornigen Lebensweg des Wissenschaftlers treu begleitet hat, dankt sie für alle Opfer, die damit verbunden waren!

VERLEIHUNGSURKUNDE

IN ANERKENNUNG

DER UM DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND ERWORBENEN
BESONDEREN VERDIENSTE

VERLEIHE ICH

HERRN PROFESSOR DR. JOSEF BREU
ÖSTERREICH

DAS VERDIENSTKREUZ
I. KLASSE

DES VERDIENSTORDENS DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

BONN, DEN 24. AUGUST 1983

DER BUNDESPRÄSIDENT



Im Namen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft überreichte im Anschluß an die Würdigung Univ.-Prof. ARNBERGER an Univ.-Prof. BREU ein Erinnerungsgeschenk und zwar den Band von Dörflinger-Wagner-Wawrik „Descriptio Austriae“, und seiner Gattin eine Blumengabe.

Ein ausführliches Verzeichnis der Schriften von Josef BREU ist in der bereits erwähnten Würdigung anläßlich seines 65. Geburtstages enthalten (Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, 121. Band, 1979, II. Halbband, S. 289–296). Die Fortsetzung für den inzwischen vergangenen Zeitraum bis Anfang 1984 wird nachstehend gegeben.

VERZEICHNIS DER SCHRIFTEN VON JOSEF BREU ENDE 1979 BIS ANFANG 1984

- [74] Westermann Weltatlas. Herausgegeben vom Georg Westermann Verlag, Grundaussage. 1. Auflage. Braunschweig 1979. Kartenbearbeitung von: Blatt 114 II – Erde, Sprachen 1 : 120 Mill.
- [75] Diercke Weltatlas. Herausgegeben vom Georg Westermann Verlag, Kurzausgabe. 1. Auflage. Braunschweig 1979. Kartenbearbeitung von: Blatt 79 II – Europa, Sprachen 1 : 30 Mill.; Blatt 164 II – Erde, Sprachen 1 : 120 Mill.
- [76] Unterstufen-Schulatlas. Herausgegeben von Freytag-Berndt u. Artaria, Wien 1979. Kartenbearbeitung von: Blatt 91 I – Europa, Sprachen 1 : 30 Mill.; Blatt 134 – Erde, Sprachen 1 : 100 Mill.; Blatt 135 I – Erde, Menschenmassen 1 : 160 Mill.
- [77] Westermann Weltatlas. Herausgegeben vom Georg Westermann Verlag, Große Ausgabe, Auflage 1980/81. Braunschweig 1980. Kartenbearbeitung von: Blatt 73 – Europa, Sprachen 1 : 30 Mill.; Blatt 140/141 – Erde, Sprachen 1 : 120 Mill.
- [78] Zehn Jahre Abteilung für kartographische Ortsnamenkunde der Österreichischen Kartographischen Kommission in der ÖGG. In: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, Band 122, 1980, I. Halbband, S. 135–143.
- [79] Die Standardisierung geographischer Namen im Rahmen der Vereinten Nationen. In: Kartographische Nachrichten, Jg. 31, 1981, Heft 4, S. 151–154.
- [80] Geschichte und Aufgaben des Ständigen Ausschusses für geographische Namen (SIAGN). In: Nachrichten aus dem Karten- und Vermessungswesen. Reihe I: Originalbeiträge. 1981 (Frankfurt a. M.), Heft 63, S. 7–14.
- [81] Der Stand der Standardisierung der geographischen Namen Österreichs. In: Nachrichten aus dem Karten- und Vermessungswesen. Reihe I: Originalbeiträge. 1981 (Frankfurt a. M.), Heft 63, S. 27–38.
- [82] Ausgewählte Probleme der Beschriftung und Namensschreibung in Schulschulatlanten am Beispiel der neuen österreichischen Unterstufenatlanten. In: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, Band 123 I + II, 1981, S. 134–157.
- [83] Atlas der Donauländer. Sechste Lieferung (als Hauptredakteur). Herausgegeben vom Österreichischen Ost- und Südosteuropa-Institut, Wien 1981, Blatt 141 – Klima I, 322 – Pendelwanderungsregionen, 321 – Vorherrschende Bodennutzung, 323 – Wichtige Kulturpflanzen I, 325 – Fremdenverkehr, samt Textblättern.
- [84] The Standardization of Geographical Names within the Framework of the United Nations. In: Cartographica, Band 18/3, 1981 (Toronto), S. 113–118.
- [85] A közrajzi névok egységesítése az Egyesült Nemzetek keretében. In: Geodézia és Kartográfia, Jg. 33, Heft 6, 1981 (Budapest), S. 459 ff.
- [86] Report presented by Austria. Third United Nations Conference on the Standardization of Geographical Names, Athens, 17 August – 7 September 1977, Band II, New York 1981, S. 14 f.
- [87] Austrian national gazetteers, report presented by Austria. Third United Nations Conference on the Standardization of Geographical Names, Athens, 17 August – 7 September 1977, Band II, New York 1981, S. 179–190.
- [88] Zusammen mit Peter JORDAN: Probleme bei der Gestaltung einer Karte der Klimaypen. In: Kartographische Nachrichten, Jg. 32, 1982, Heft 2, S. 50–55.
- [89] The standardization of Geographical Names within the Framework of the United Nations. In: Internationales Jahrbuch für Kartographie, Jg. XXII, 1982, S. 43–47.
- [90] Zum 125jährigen Bestehen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft. In: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, Band 124, 1982, S. 230–232.
- [91] Atlas der Donauländer. Siebente Lieferung (als Hauptredakteur). Herausgegeben vom Österreichischen Ost- und Südosteuropa-Institut, Wien 1983, Blatt 151 – Hydrogeographie, 324 – Wichtige Kulturpflanzen II, 325 – Wichtige Kulturpflanzen III, 326 – Viehwirtschaft, 331 – Bodenschätze; samt Textblättern.
- [92] Der Atlas der Donauländer als Beispiel eines komplexen thematischen Großraumatlases. In: Kartographie der Gegenwart in Österreich, Wien, Österreichische Geographische Gesellschaft und Institut für Kartographie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1984, S. 134–149 und Tafel LXXI.

Außerdem weitere 13 Buchbesprechungen.